

Ein Spitzenplatz erreicht in Montreux

REIDEN/SCHÖTZ Grosse Freude bei der Brass Band Musikgesellschaft Reiden: Sie erspielte sich am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in der ersten Klasse den zweiten Rang. Auch die Brass Band Schötz hatte Grund zur Zufriedenheit. Sie belegte Platz 10.

Am Samstag sorgten am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux gleich mehrere Formationen aus dem WB-Lesergebiet mit ihren Auftritten für Furore. Den Anfang machte die Hinterländer Jugendbrassband. Sie holte den ersten Rang in der vierten Klasse und setzte sich damit gegen fünf Mitbewerber durch (siehe Kasten «Jahr mit Sieg in Montreux gekürt»). In der 1. Klasse spielte sich die Brass Band Musikgesellschaft Reiden auf den zweiten Platz. Ein Topergebnis für die Wiggertaler. «Wir waren noch nie so gut platziert in Montreux», sagt Tobias Duss, Mitglied des Leitungsteams. Die Bewertung sei der Lohn für viele Übungsstunden. «Wir haben uns sehr intensiv vorbereitet und hofften auf eine Topplatzierung.» Auch nach dem Auftritt sei die Stimmung gut gewesen. «Wir waren in Form, alles hat zusammengestimmt.» Auch das Wettbewerbsglück sei auf ihrer Seite gewesen. «Wir freuen uns sehr über den Erfolg.» Das Tüpfchen auf dem i war der Spezialpreis für Soprano-Kornettist Thomas Arnold. Die Jury zeichnete den gebürtigen Langnauer als besten S-Kornett-Spieler in der 1. Klasse aus.

Topmotivierter Nachwuchs

Mit dem Erfolg in Montreux hat die Brass Band Musikgesellschaft Reiden ihren zweiten Rang vom kantonalen Musikfest in Sempach bestätigt. Das Korps blickt auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurück. Dazu beigetragen habe unter anderem die gute Mischung an Routiniers und jungen Musikanten, sagt Tobias Duss. «In unseren Reihen spielen viele eigene Nachwuchsmusikanten. Sie sind gut integriert und topmotiviert.» Neuen Schwung habe auch der Dirigentenwechsel gebracht. Seit Anfang Jahr steht Roland Frö-



Sie hatten Grund zum Jubeln: Die Musikantinnen und Musikanten der Brass Band Musikgesellschaft Reiden erreichten in Montreux den zweiten Rang. Foto zvg

scher den 33 Musikantinnen und Musikanten vor.

Zufriedener Urs Bucher

Den 10. Rang in der 1. Klasse belegte die Brass Band Schötz. Deren Dirigent Urs

Bucher war mit diesem Abschneiden «sehr zufrieden.» Ein Platz im Mittelfeld sei genau das, was sich die Schötzer für den prestigeträchtigen Wettbewerb vorgenommen hätten. Bucher lobte speziell die seriöse Probenarbeit seiner



Zufrieden mit ihrem Abschneiden ist auch die Brass Band Schötz unter der Leitung von Urs Bucher. In der 1. Klasse resultierte Rang zehn. Foto Edith Egli-von Moos

Musikanten in den vergangenen sieben Wochen. An 15 Proben und an einem Probenwochenend hat sich das Korps auf den Auftritt in Montreux vorbereitet. Dazu kommen viele Stunden individuellen Übens. «Alle haben sich in der

Vorbereitungszeit toll eingesetzt und so die Voraussetzung für dieses gute Resultat geschaffen», sagt Bucher. Für ihn selbst war es die erste Teilnahme in Montreux als Dirigent der Brass Band Schötz. ibr/pbi

Erfolgreiches Jahr mit Sieg in Montreux gekürt

REGION Die Hinterländer Jugendbrassband erspielte sich in Montreux den Schweizer-Meister-Titel. Ein grosser Erfolg für die jungen Musikantinnen und Musikanten.

Vor rund sechs Monaten feierte die Hinterländer Jugendbrassband in Sempach den Sieg in ihrer Stärkeklasse am Jugendmusikfest. Am Wochenende erspielte sich die Formation den Sieg in der 4. Klasse am Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux. Nach einer intensiven Probephase, welche Anfang September startete, reiste die Band am frühen Samstagmorgen topmotiviert an den Wettbewerb. Bereits am Vorabend wurde der vierte Startplatz von insgesamt sechs Teilnehmern ausgelost. Die Aufführung des Aufgabenstücks

«Parnassus» des belgischen Komponisten Jan van der Roost, hat die Jury nachhaltig überzeugt. Damit die Spannung bis zur Rangverkündigung am Abend erträglich war, genossen die Musikantinnen und Musikanten bis dahin die Aufführungen der höheren Kategorien oder fanden sich für Kontakte und Gespräche in der Festwirtschaft ein. Nebst der Rangverkündigung der Siegerbands werden auch Preise für solistische Leistungen vergeben. Das Flügelhorn der HJBB, gespielt von Daniel Schärli, wurde mit dem Spezialpreis ausgezeichnet. Ein sehr erfolgreiches musikalisches Jahr geht für die Hinterländer Jugendbrassband zu Ende. Diese Erfolge sind auch der umtriebigen und engagierten Leitung von Luca Frischknecht zu verdanken. Er hat es verstanden, innert kurzer Zeit die junge Band weiterzuentwickeln. Der Weg



Die Hinterländer Jugendbrassband feierte den Schweizer-Meister-Titel in der 4. Kategorie in Montreux. Foto Hans Arnet

an die Probe, Engagement und Wille sind Voraussetzungen für den Erfolg der Jugendlichen aus den Gemeinden Luthern, Uffhusen, Altbüren, Gross-

dietwil, Gettnau und Zell. Dabei ist jetzt schon sicher, dass die Motivation zum Üben im neuen Jahr bereits vorhanden ist. HA

Gemeindeversammlung 1

ROGLISWIL Heute Dienstagabend findet um 20 Uhr die Budget-Gemeindeversammlung statt. Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Roggliswil sieht für die Laufende Rechnung 2016 ein Defizit von 36810 Franken vor. Dies bei einem Aufwand von 3437990 Franken. Der Voranschlag der Investitionsrechnung schliesst bei Ausgaben von 40000 Franken und Einnahmen von 30000 Franken mit einer Nettoinvestitionszunahme von 10000 Franken ab. Die Nettoschuld pro Einwohner liegt im Budget 2016 bei 1458 Franken und ist somit seit 2011 (damals 2040 Franken) markant gesunken. Heute Abend wird an der Gemeindeversammlung ausserdem über einen Sonderkredit in Höhe von 120000 Franken für die Revision der Ortsplanung abgestimmt. pd

Gemeindeversammlung Roggliswil, Dienstag, 1. Dezember, 20 Uhr, Singsaal des Schulhauses, Roggliswil

Gemeindeversammlung 2

REIDEN Das Budget 2016, ein 300000-Franken-Sonderkredit für die Schulraumplanung und der Verkauf des ehemaligen Langnauer Gemeindehauses: Darüber entscheiden die Reider Stimmberechtigten morgen Mittwoch an der Gemeindeversammlung. bo.

Gemeindeversammlung Reiden, Mittwoch, 2. Dezember, 20 Uhr, Aula Schulhaus Johanner 4, Reiden



Live in Church freut sich, die Konzertbesucher zusammen mit dem russischen Chor Pokroff auf Weihnachten einstimmen zu dürfen. Foto zvg

Live in Church und Väterchen Frost

NEBIKON Der Chor Live in Church lädt mit dem russischen Chor Pokroff zur Weihnachtseinstimmung am 12. Dezember.

Die einen reisen rund 2700 Kilometer aus einer Grossstadt an, die anderen bleiben im Dorf. Die einen sind jung, die anderen jung und junggeblieben. Die einen begannen mit orthodoxer, die anderen mit römisch-katholischer Kirchenmusik. Wenn sie nicht gerade einen Chor leiten, spielt der eine Trompete, der andere singt selber.

Ein gemeinsames Ziel

In der Nebikoner Kirche sollen das Väterchen Frost, genannt Ded Moros,

und das Christkind zusammenfinden. Dazu laden der russische Chor Pokroff und der Chor Live in Church aus Nebikon zum gemeinsamen Konzert ein. Präsentiert werden klassische Weihnachtslieder von John Rutter oder Audrey Snyder. Ob es gar gelingt, durch die gemeinsame Sprache der Musik die beiden Chöre für ein Lied zu vereinen? Darüber kann beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein noch gefachsimpelt werden. Und fehlen die sprachlichen Voraussetzungen, kann der gesellige Teil beim gemeinsamen Punschtrinken hochgehalten werden – Na sdorówje! as.

Konzert Chor Pokroff und Chor Live in Church: Samstag, 12. Dezember, 18 Uhr, Kirche Nebikon. Türöffnung: 17.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Infos: www.liveinchurch.ch.



Macht alles bereit, um die ersten Gäste begrüssen zu können: Robert Süess beim Hauseingang zum Atelier. Foto zvg

Ein malerisches Gebäude

DAGMERSSELLEN Kunst in der ehemaligen Garnfabrik: Robert Süess eröffnet am kommenden Wochenende sein Atelier an der Sagenstrasse. Ein Neuanfang.

Im Juni hat ein tragisches Unwetter in Dierikon nicht nur zwei Menschenleben gekostet, sondern auch den alten Dorfkern von Dierikon verwüstet. Dabei wurden die Keller- und Ate-lierräume von Robert Süess in Leidenschaft gezogen und zahlreiche seiner Werke beschädigt oder zerstört. Dies veranlasste den Künstler, gemeinsam mit seiner Partnerin eine neue Wohnung sowie das neue

Atelier in Dagmersellen zu beziehen. Robert Süess wird die Räumlichkeiten für sein eigenes Schaffen und die Präsentation von grossformatigen abstrakten Bildern in Acryl- und Mischtechnik nutzen, aber dort auch Privatkurse und kleinere Gruppenkurse veranstalten. Er bietet Neu- und Wiedereinsteigern eine Einweisung in ein vielfältiges Farb- und Materialspektrum, verspricht ein «Loslassen und Freiwerden» durch die Malerei, «attackiert» die Leinwände mit den Teilnehmern, hilft fortgeschrittenen Malenden beim «Finishing» ihrer Bilder. pd

Eröffnungsfeier für alle Interessierten: Sonntag, 6. Dezember (11 bis 18 Uhr), sowie Montag, 7. Dezember, und Dienstag, 8. Dezember (jeweils 16 bis 21 Uhr). Weitere Infos: www.suess.ch.